



Kundeninformation

Rapserrdfloh Insektizide

Die Rapsausaat ist vielerorts abgeschlossen und der Raps bereits aufgelaufen. Nun gilt es, unter anderem den Rapserrdflohuflug zu überwachen. Die Gelbschale ist das wichtigste Instrument bei der Überwachung des Insektenzuflugs. Sie gehört schon ab dem Saattermin auf die Fläche. Leichtes Eingraben in den Boden erhöht die Fängigkeit, da der Erdfluh nicht direkt auf „Gelb“ fliegt, sondern meist eher zufällig in die Gelbschale springt. Der Erdfluh ist relativ ortstreu, man kann davon ausgehen, dass der Druck in der Nähe von Altrapssflächen größer ist. Daher ist es sinnvoll, mehrere Gelbschalen aufzustellen, um zu kontrollieren, woher die Käfer kommen. Zusätzlich sollten Kontrollen in den Abendstunden direkt auf dem Acker erfolgen, denn anfangs ist der Erdfluh vor allem nachts aktiv.



Gelbschale



Feldkontrolle abends

Schutz der jungen Rapspflanzen vor Fraßschäden

Die Bekämpfungsschwelle vom 1- bis 4-Blatt-Stadium liegt bei 10 % Lochfraß oder > 50 Käfer/ Gelbschale innerhalb von drei Wochen. Die Spritzung mit einem Pyrethroid sollte aufgrund der erhöhten Aktivität der Käfer in den Abendstunden, vorrangig abends/nachts, erfolgen. Ausreichende Wassermengen (> 200 l/ha) und der Zusatz von Additiven zur Absenkung des pH-Wertes (z. B. 100-200g Zitronensäure pro 200 l/ha Wasser) und der Wasserhärte unterstützen die Wirkungssicherheit.

Produktempfehlung zur Erdfluhbekämpfung

Schnelle Anfangswirkung

Stinger CS / Cyclone CS / Karate Zeon 75ml/ha

(100 g/l lambda-Cyhalothrin, NW607: 90 % = 5 m, NT108, max. 1 Anwendung Cyclone CS, max. 2 Anwendungen Stinger CS / Karate Zeon)



Fraßschaden





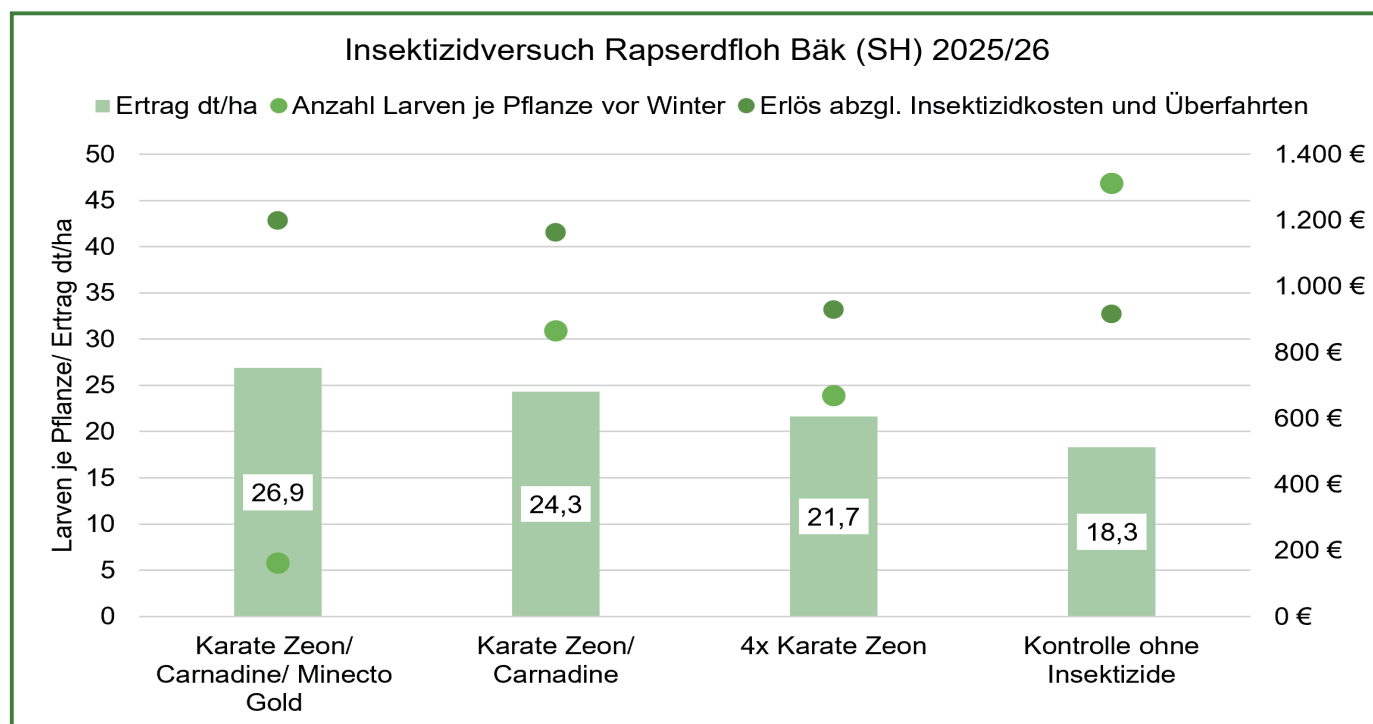
Schutz der Rapspflanzen vor der Eiablage der Käfer

Nach dem Zuflug des Erdflöhs erfolgt eine Umstellung der Wärmeempfindlichkeit. Während der Käfer für den Zuflug noch Temperaturen über 16 °C benötigt, so erfolgt der Reifungsfraß und die spätere Eiablage schon bei Temperaturen von 6-8 °C. Nach einem ca. 10-14-tägigen Reifungsfraß beginnen die Weibchen mit der Eiablage in den Boden. Ab ca. Mitte September geht es bei der Bekämpfung des Erdflöhs in erster Linie um die Verhinderung der Eiablage. Oftmals ist die beginnende Eiablage daran erkennbar, dass die Rapserrdföhe tagaktiver werden. Typisch ist auch, dass die Eiablage ca. 300 Gradtage (=aufsummierte Durchschnittstemperatur der einzelnen Tage) nach Zuflug beginnt. Eine Kontrolle der Gelbschalen ist bis in den Spätherbst/Winter notwendig, wenn die Temperaturen nicht langfristig unter 5 °C absinken.



Bildtitel/Beschreibung/Quelle

Zum Zeitpunkt der Eiablage kann auf das zugelassene Produkt Carnadine zurückgegriffen und damit ein Wirkstoffwechsel vorgenommen werden. Der optimale Behandlungszeitpunkt für Carnadine erfolgt zum Zeitpunkt der Eiablage, dem Schlupf der Larven und dem darauffolgenden Einbohren der Larven in die Blattstiele der unteren Blätter, ca. 200 Gradtage nach dem Zeitpunkt der Eiablage. Carnadine wirkt systemisch und kann zusätzlich zur Wirkung gegen adulte Tiere vor allem Larven im frühen Stadium (L1) reduzieren. Zudem werden die adulten Tiere im Bestand an einer weiteren Eiablage gehindert.



Das Versuchsergebnis aus dem zurückliegenden Anbaujahr zeigt einen klaren Einfluss auf die Larvenanzahl. Jedoch reicht eine alleinige Strategie aus Pyrethroiden und Acetamiprid nicht aus. Den Einsatz von Exirel und Minecto Gold empfehlen wir zu einem späteren Zeitpunkt, ca. Ende Oktober. Eine ausführliche Empfehlung hierzu folgt.





Produktempfehlung zur Erdflöhbekämpfung

Verhinderung der Eiablage:

Carnadine 0,2 l/ha

(NT108-1, NW607-2: 90 % = 5 m, NW706, NG405)

Übersicht zugelassener Wirkstoffe im Herbst zur Rapserdflöhbekämpfung

	Wirkungsweise	Wirkungsdauer	Wirkung auf	Bedingungen	Besonderheiten
Pyrethroide (lamda Cygalotrin: Karate Zeon Cypermethrin: Cyperkill Max Estenvalerat: Sumicidin Alpha)	• Kontakt	• 4 Tage (Bei hoher Sonnen- einstrahlung/ Temp. kürzer)	• Adulte Käfer	• Ph< 6,5 • Nicht bei heißen Tempera- turen oder hoher Sonnenein- strahlung applizieren	• Schnelle Knock-down-Wirkung • Resistenzproblematik beachten nach Aufnahme • lamda Cyhalothrin hat noch die höchsten Wirkungsgrade auf den Erdflöb
Acetamiprid (Carnadine)	• Systematische und translaminare Verteilung in der Pflanze • Über Saug- und Fraßtätigkeiten	• 8-12 Tage	• Kleine Larven (L1) • Teilwirkung auf Adulte	• Ph-unabhängig, Temp >12°C	• Gute Regenfestigkeit, • Fraßstopp nach Aufnahme
Cyantranipole (Miceto Gold, Exirel)	• Systematische über Saug- und Fraßtätigkeiten • z.T. Kontakt	• Bis zu 14 Tage	• Larven		• Sehr gute Larven- entwicklung

Hinweis: Bei allen Pflanzenschutzmaßnahmen müssen die aktuelle Zulassung und insbesondere die Abstandsauflagen beachtet werden. Die Produktbeschreibung als Beipackzettel ist vor dem Einsatz der Pflanzenschutzmittel durchzulesen und zu beachten, die unterschiedlichen Auflagen der Bundesländer sind zu berücksichtigen.

